

Niederschrift  
der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 12.03.2024  
Beginn: 16:30 Uhr  
Ende 17:10 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Olga Fot

Frau Monique Stiboy

Gäste

Teilnehmer/-innen des Jugendgipfels

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 23.01.2024
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Auswertung Jugendgipfel
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 23.01.2024**

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

#### **zu 4.1 Auswertung Jugendgipfel**

Der Ausschussvorsitzende gibt einführende Worte in das Thema und stellt das Rederecht für die anwesenden Streetworker, Stadtteilkoordinatoren und für die Jugendlichen zur Abstimmung.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Stiboy gibt allgemeine Hinweise zum Ablauf des stattgefundenen Jugendgipfels.

Die anwesenden Jugendlichen beschreiben, wie sie den stattgefundenen Jugendgipfel wahrgenommen haben. Positiv haben sie dabei die Moderation, den Ablauf (einschließlich der Pausengestaltung), die stattgefundenen Einzelgespräche sowie den respektvollen Umgang miteinander angemerkt.

Im Weiteren führen die Jugendlichen Kritikpunkte an, die im Rahmen der Planung des nächsten Jugendgipfels Beachtung finden sollten. Dazu gehören beispielsweise das Tragen von Namensschildern, mehrere aktive Pausen, längere Gesprächszeiten in den einzelnen Runden und dass alle Beteiligten mindestens einmal den Tisch wechseln.

Frau Labouvie möchte erfahren, ob die Jugendlichen den Gipfel ebenfalls ausgewertet haben und ob folglich weitere Arbeitsschritte erarbeitet wurden.

Diesbezüglich wird von den Jugendlichen angemerkt, dass durch den Jugendgipfel das Bewusstsein für Orte sensibilisiert und gestärkt wurde.

Auf die Nachfrage von Herrn Hofmann verdeutlichen die Jugendlichen, dass sich aus ihrer Sicht die Erreichbarkeit der Fraktionen sowie deren Mitglieder nicht verbessert hat. Zudem sind ihnen etwaige Informationsquellen hinsichtlich der Ausschüsse nicht bekannt.

Herr Kühnel hinterfragt Themen, die aus Sicht der Jugendlichen nicht umfassend und zufriedenstellend beantwortet wurden.

Der anwesende Stadtteilkoordinator versucht die Frage im Sinne der Jugendlichen zu beantworten. Aus seiner Sicht waren die Antworten der Mandatsträger zu umfangreich.

Frau Zaepernick-Risch erkundigt sich nach einer Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule.

Die Jugendlichen weisen darauf hin, dass es sich beim Jugendgipfel um kein gewähltes Parlament handelt. Dennoch waren Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule anwesend.

Frau Labouvie findet einen Ansprechpartner sinnvoll, der den Jugendlichen Fragen rund um die Gremienarbeit beantwortet und Anregungen entgegennimmt. Als Beispiel schlägt sie die Geschäftsstelle der Ausschüsse vor.

Herr Hofmann fügt an, dass beim Jugendgipfel angeboten wurde, den Kontakt zu den Fraktionen über die Streetworker herzustellen.

Frau Kothe-Woywode ist der Auffassung, dass das Angebot für die Jugendlichen über die Teilnahme an Ausschusssitzungen und Fraktionssitzungen hinausgehen sollte. Aus diesem Grund regt sie an, aktiv über weitere Angebote nachzudenken.

Die Streetworker schlagen vor, regelmäßig die Jugendtreffs zu besuchen, um mit den Jugendlichen in den Austausch zu treten.

Herr Rietesel bittet, die Dokumentation des Jugendgipfels als Anlage zur Niederschrift zu geben.

Frau Stiboy bietet ebenfalls an, eine Terminübersicht über Veranstaltungen im Jugendbereich den Ausschussmitgliedern sowie den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Das Angebot wird von beiden Ausschüssen dankend angenommen.

Herr Lange reflektiert den Jugendgipfel und merkt an, dass er die herausgefilterten Wünsche der Jugendlichen als realistisch ansieht. Grund dessen wird die Fraktion DIE LINKE./SPD sich dafür einsetzen, dass Wünsche und Anregungen der Jugendlichen Beachtung im kommenden Haushalt finden werden.

Frau Kümpers lobt das Engagement der Jugendlichen. Sie erörtert Möglichkeiten zur besseren Beteiligung der Jugendlichen.

Der Stadtteilkoordinator fasst zusammen, dass Formate zum gegenseitigen Austausch geschaffen werden sollten. Er stellt des Weiteren Veranstaltungsformate vor, mit denen das politische Wissen der Jugendlichen geschaffen und erweitert werden sollen.

Frau Zaepernick-Risch würde es begrüßen, wenn die einzelnen Stadtteilstunden nicht am selben Tag stattfinden.

Auf die Nachfrage von Frau Kümpers teilen die Streetworker mit, dass das Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule regelmäßig, alle 3 Wochen, Treffen organisiert, bei denen sie aktuelle Themen besprechen.

Frau Dr. Carstensen erörtert die fehlenden Kontaktmöglichkeiten zu den Jugendlichen.

Herr Rietesel hält fest, dass die Kontaktdaten der Streetworker an die Geschäftsstelle, Frau Littmann, übermittelt werden und anschließend den Ausschussmitgliedern sowie den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Friesenhahn erkundigt sich nach den Wünschen der Jugendlichen.

Antwortend teilen die Jugendlichen folgende Wünsche mit:

- Mehr Beteiligung von den Fraktionen
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Mandatsträger zur kurzfristigen Klärung von Angelegenheiten
- Rückmeldung zu besprochenen Themen
- Zeit für informative Gespräche.

Frau Stiboy teilt mit, dass der nächste Jugendgipfel am 22.11.2024 stattfinden wird.

Die Ausschussvorsitzenden stellen fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und bedanken sich für den konstruktiven Austausch.

## **zu 5            Verschiedenes**

Herr Rietesel gibt bekannt, dass am 02.04.2024 eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung stattfinden wird. Die Sitzung wird mit der Fülle an Themen auf dem Arbeitsplan für das 1. Halbjahr 2024 begründet.

Weiterer Redebedarf besteht nicht. Da zu den weiteren Tagesordnungspunkten ebenfalls kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Rietesel beendet die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel  
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann  
Protokollführung